

Musiker Yu zertrümmert Höcke-Pappfigur - Bei den Fans gibt s Jubel

Musiker Yu zerstört Höcke-Pappaufsteller auf Konzertbühne, ruft zum Widerstand gegen Rassismus auf und performt provokante Lieder.

München, Deutschland - Es brodeln in der Musikszene! Der Musiker Yu sorgt für Schlagzeilen, nachdem er mit einer unterhaltsamen, aber äußerst umstrittenen Aktion bei einem seiner Konzerte in Deutschland für Aufregung gesorgt hat. Unter Jubel und Anfeuerungsrufen seiner Fans zerschmetterte der linke Künstler einen Pappaufsteller von Björn Höcke, einem prominenten Politiker der AfD. Diese Aktion fand statt, während der Musiker lautstark verkündete, er sei ein „Musiktherapeut“ und operiere „gelegentlich Nazis“, wie **Apollo News** berichtet.

Als Yu den Aufsteller zerteilte, brandete lautes „Alerta! Alerta! Antifaschista!“ von der Menge auf. Doch damit war es noch nicht genug: Nach diesem „Auftritt“ riss Yu der Pappfigur den Kopf ab, bevor er den Torso mit einem Mikrofon weiter bearbeitete. Untermalt wird das Szenario von einem Song mit dem provokativen Text „Spring aus dem Fenster“, welchen Yu mit Leidenschaft vortrug. Dazu gehörte auch die eindringliche Empfehlung, als Rassist eine Gabel in die Steckdose zu stecken – drastische Worte gegen die AfD und das rechte Spektrum.

Punktlandung in mehreren Städten

Yus explosive Konzerte fanden im Dezember in Großstädten wie München, Berlin, Hamburg und Wien statt. Besonders in Hamburg schockierte Yu die Massen mit weiteren

schockierenden Aktionen, als er den Kopf der Höcke-Figur präsentierte, ein Stift, pikant, in der Mitte steckend. Das Stück, aus dem diese Zeilen stammen, heißt „Fick dich“ und richtet sich gegen rassistische, homophobe und frauenverachtende Einstellungen.

Neben seiner musikalischen Botschaft erhebt Yu auch in den sozialen Medien seine Stimme gegen die AfD. Er ermutigte seine Anhänger, den AfD-Parteitag im Januar 2025 in Riesa zu stören. Sein Gesamtkonzept ist klar: Yu will kein Blatt vor den Mund nehmen und lässt seinen Aktionen und Worten freien Lauf.

Umstrittene Reaktionen: Kunst oder Anstiftung?

Die Reaktionen auf Yus provokante Darstellungen schwanken stark. Manche sehen darin ein legitimes künstlerisches Mittel, andere verurteilen seine Performance als übertrieben und gewalttätig. Innerhalb der engagierten Fanszene jedoch scheinen seine Aktionen gut anzukommen, da die Zuschauermenge ihn durch Sprechchöre wie „Nazis raus!“ klar unterstützte.

In einem unglaublichen Auftritt hat Yu die Grenzen des künstlerischen Protests ausgereizt und die Aufmerksamkeit auf tiefe gesellschaftliche Spaltungen gelenkt. Jedoch bleibt das Risiko von Missverständnissen, ob seine Benutzung drastischer Metaphern die Botschaften näherbringt oder verschleiert. Ein weiterer Beweis, wie umstrittene Aktionen in der Kunstlandschaft immer wieder zu Diskussionen über die Freiheit und die Grenzen der Kunst führen, wie auf **Facebook** zu sehen war.

Details	
Vorfall	Kultur und Sport
Ort	München, Deutschland

Details	
Quellen	• apollo-news.net

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at